

Rückert, Friedrich: 264. (1837)

- 1 In meiner Wohnung bin ich wohnlich eingewohnt,
- 2 Mit Ungewohnetem will ich da seyn verschont.

- 3 Das Ungewöhnliche zu sehen geh' ich aus,
- 4 Doch zum Gewöhnlichen kehr' ich mit Lust nach Haus.

- 5 Gewohnheit, aber nur die üble, ist zu schelten,
- 6 Gewöhnung bessere muß für das beste gelten.

- 7 Denn Gutes, zur Natur geworden, haftet nur,
- 8 Gewohnheit aber wird zur anderen Natur.

(Textopus: 264.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/16210>)